

# **Ablaufplan für einen Gottesdienst am Petersberg und zu Hause zum fünften Fastensonntag 2020 in Zeiten der Corona-Krise**

**Eingangslied: „Bleibet hier und wachet mit mir ...“ – GL 286**

## **Eröffnung und Hinführung**

Wir beten gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. AMEN

## **Hinführung**

Im heutigen Eröffnungsvers zur Liturgie des Passionssonntags heißt es: „Verschafft mir Recht, o Gott, und führe meine Sache ..., denn du bist mein starker Gott!“ Das ist der Ausruf des Beters von Psalm 43. Ich muss mich an diesem Gott-Vertrauen nicht messen. Ich darf auch anderes spüren und es zulassen. In meine je eigene Situation, in die Lage unserer Familie oder unserer Gottesdienst-Gemeinschaft rufe ich am MISEREOR-Sonntag das Erbarmen Gottes:

**Kyrielesang: „Herr, erbarme dich unser ...“ – GL 151**

## **Vergebungsgebet**

V.: Der lebendige Gott, erbarme sich unser, er verzeihe, was wir falsch gemacht oder unterlassen haben und schenke uns Anteil am ewigen Leben. AMEN.

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, Dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. AMEN.

## **Erste Lesung: Ezechiel 37,12-16**

*Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zum Ackerboden Israels. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus - Spruch des HERRN.*

**Antwortgesang: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...“ – GL 450**

## **Zweite Lesung: Römer 8,8-11**

*Wer aber vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm. Wenn aber Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit. Wenn aber der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus von*

*den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

### **Christus-Ruf: „Lob Dir, Christus, ...“ – GL 176,5**

#### Evangelium: Johannes 12,20-33 (alternative Wahl) - Die Stunde der Entscheidung

*Unter den Pilgern, die beim Fest Gott anbeten wollten, gab es auch einige Griechen. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt geringachtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.*

Ansprache (siehe Gedanken auf Extrablatt)

### **Glaubensbekenntnis: GL 3,4**

#### **Fürbitten**

Gott ist offen für uns und unsere Anliegen. Ihm dürfen wir uns öffnen und unsere Nöte, aber auch die Sorgen und Ängste in der Welt vortragen:

- 1) Beten wir für alle, die sich auf den Weg gemacht haben, alte Gewohnheiten zu hinterfragen, Fehler zu erkennen und inneren Frieden zu suchen. V.: Gott, Du Kraft unseres Lebens. A: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- 2) Beten wir für alle, die Wege zueinander suchen, Fehler eingestehen, Versöhnung wagen und friedlich miteinander leben wollen. V.: Gott, Du Kraft unseres Lebens. A: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- 3) Beten wir für alle, die unser gemeinsames Haus, die Schöpfung, bewahren und nachhaltig leben wollen und deshalb ihren Konsum hinterfragen. V.: Gott, Du Kraft unseres Lebens. A: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- 4) Beten wir für alle, die Wege des Friedens suchen, um politische Lösungen ringen und sich für Verständigung in Respekt einsetzen. V.: Gott, Du Kraft des Lebens. A: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- 5) Beten wir für alle, die Wunden heilen, Achtsamkeit üben und die Würde des Menschen achten. V.: Gott, Du Kraft unseres Lebens. A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Du, Gott, bist die Kraft unseres Lebens. Wir danken Dir für deine ermutigende und befreiende Gegenwart in unserem Leben und in dieser Welt und Zeit. AMEN.

**Hinweis auf die Misereor-Sammlungen: Überweisung sind möglich auf IBAN DE66370205005560796902 unter BIC BFSWDE33XXX.**

***Gabenlied für eine Agapefeier in der Familie: „Brot, das die Hoffnung nährt ...“ - GL 378,1-3***

## **AGAPEFEIER**

*Wir feiern Agape mit Brot*

### **Hinführung**

V.: Uralt sind die Zeichen der Gastfreundschaft, das Brot und der Wein.

Das Bild von Schale und Becher, von Essen und Trinken, von Geben und Nehmen macht uns deutlich: Es entsteht eine Gemeinschaft zusammengehöriger Menschen, die nicht zu sorgen brauchen, weil einer für sie sorgt. Eine Gemeinschaft von Beheimateten, die auch auf den langen, einsamen Straßen ihres Lebens wissen, wo sie zu Hause sind.

### **Immer wieder decken wir den Tisch**

V./A.: Immer wieder decken wir den Tisch  
an dem man die Lichter entzündet der Hoffnung  
und das Buch aufschlägt mit der Botschaft des Lebens  
Immer wieder den Tisch  
an dem man das weiße Brot bricht  
und teilt in gleiche Teile  
und isst  
an dem man den roten Wein trinkt miteinander  
Immer wieder den Tisch  
an dem man erinnert was damals geschah  
und das Kommende einübt  
schon heute und hier  
Geheimnis des Glaubens  
Gastmahl des Friedens  
der Herr ist bei uns.

### **Gabengebet**

V./A.: Gott, unser Vater,  
viele Menschen können sich zurzeit nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens zu feiern.  
Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot.  
Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können.  
Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

### **SEGEN DER AGAPEGABEN**

V./A.: So bitten wir dich, guter Gott,  
segne unser Brot,  
die Gabe des Lebens,  
die wir anschließend als besonderes Zeichen der Verbundenheit untereinander,  
miteinander teilen werden.  
Lass das Brot zum Segen werden für uns alle,  
und für alle, an die wir heute besonders denken.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

### **Überleitung zum Vater unser:**

V.: Mit deinem Sohne wollen wir leben – und mit ihm wollen wir das Gebet sprechen, in dem wir um die Ankunft des Reiches Gottes in unserer Welt beten:

### **VATER UNSER**

#### **Friedensgruß**

V.: Er, der sich austeilt in Brot und Wein.  
Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt.  
Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht.  
Er sei mit euch!

#### **A.: Und mit deinem Geiste!**

Wir schenken uns ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

#### **Gedanke zum Teilen von Brot:**

Wer mit mir isst, sagt Christus,  
der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund,  
mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse.  
Wer mich kennt, sieht am Brot,  
was ich für meine Freunde getan habe.  
Und wer einmal mit mir gegessen hat,  
der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen.  
Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben.  
Die Liebe und das Brot.

**Austeilen von Brot** – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

**Danklied: GL 489 (Lasst uns loben, freudig loben) oder GL 392 (Lobe den Herren)**

### **SCHLUSSTEIL**

#### **Segen**

**V.: Der Herr sei mit euch!**

***A.: Und mit deinem Geiste!***

V.: Du Gott der Anfänge, segne uns, wenn wir Deinen Ruf hören,  
wenn Deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.

Unsere Hände mögen segnen, was sie anfassen.

Unsere Ohren mögen segnen, was sie hören.

Unsere Augen mögen segnen, was ihnen begegnet.

Unser Mund möge segnen mit jedem Wort.

So segne und behüte uns auf unserem Weg des Für- und Miteinanders der lebendige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist. Amen.

***Danklied: „Misericordias Domini ...“ – GL 657,6***

**SCHLUSSTEIL**

**Schlussgebet** (siehe Gebet in der Impuls-Anlage)

**Segen** (siehe Impuls-Anlage)

**Entlassruf**

*Geht hin und bringt Frieden!*

***Dank sei Gott, dem Herrn!***